

Wir trauern um Anneliese Wolf

*** 18.06.1954 + 08.07.2024**

Nach längerer und schwerer Krankheit verstarb am 8. Juli 2024 Anneliese Wolf im Eugenie-Michels-Hospiz in Bad Kreuznach.

Anne wuchs in Hüffelsheim auf mit vier Geschwistern, darunter einer Zwillingsschwester. Ihre Eltern und ihre beiden Brüder verstarben sehr früh.

Anne wählte den Beruf der Erzieherin und war darin bis zu ihrem Renteneintritt tätig. Zuletzt leitete sie langjährig die Kindertagesstätte in Weinsheim. Sie tat dies mit großem Engagement, weshalb ihr viele Jahre die Kraft und die Zeit fehlten, die sie in den letzten Jahren in die Friedensarbeit investierte.

Solidarisch zu sein war ihr immer wichtig. So begründete sie 1978 das Bad Kreuznacher Bürgerkomitee zur Verteidigung der Grundrechte mit, das sich den Kampf gegen die damalige undemokratische Berufsverbotpolitik und die Unterstützung von allein in unserer Region leicht zweistelligen Zahl von Opfern auf die Fahne geschrieben hatte und war da über 12 Jahre aktiv war.



Anne spricht bei der Antikriegstagsveranstaltung 2022

Anne nahm aktiv Teil am Kampf der Friedensbewegung in den achtziger Jahren gegen die Stationierung erstschlaggeeigneter US-Atomwaffen in Deutschland.

Als vor gut 10 Jahren eine brutale Austeritätspolitik gegen das Gros der Griechinnen und Griechen betrieben wurde, um deutsche und französische Banken zu retten, die sich verzockt hatten mit griechischen Staatsanleihen, engagierte sie sich in der Griechenland-Solidarität in Bad Kreuznach. Unter anderem wurde finanzielle Unterstützung für eine Sozialklinik in Athen organisiert, in der Kranke ohne Versicherungsschutz kostenlos behandelt wurden.

2018 hatte sie maßgeblichen Anteil an der Herausbildung der Gruppe Aktiv für Frieden Bad Kreuznach, die seither fast jeden Monat mit ihrem Informationsstand auf der Straße war. Sie war mit das Gesicht der Gruppe.

Mit ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass die damalige Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Kaster-Meurer, der weltweiten Initiative Mayors for Peace beitrug. Seither wird u.a. deren jährlicher Flaggentag mit der Hissung der Fahne der von den Bürgermeistern von Hiroshima und Nagasaki 1982 gegründeten Organisation begangen. Eine Tradition, die der jetzige Oberbürgermeister Emanuel Letz weiterführt. So auch an Annes Todestag, dem Flaggentag 2024.

Sie war den Gewerkschaften nicht nur durch die gemeinsame Veranstaltung zum Antikriegstag von DGB, Aktiv für Frieden und dem hiesigen DGB verbunden, sondern selbst aktives Mitglied von ver.di. Sie war Beisitzerin im Ortsvorstand und im Ortsseniorenvorstand in Bad Kreuznach. Als Gewerkschafterin hatte sie auch einen klaren Blick für die Verheerungen, die Kriegsvorbereitungen und Hochrüstung schon in Friedenszeiten bezüglich Bildung, Gesundheit und Sozialem anrichten.

Anne war auch Mitglied im Vorstand des Netzwerks am Turm, in dem sie ihre Friedensgruppe vertrat. Ihr war die Zusammenarbeit mit anderen Menschen und Organisationen in Sachen Frieden, Umwelt, Antifaschismus und Soziales immer wichtig, auch wenn es nicht immer in allen Fragen Übereinstimmung gab.

Nicht nur bezüglich der Kriege in der Ukraine und Palästina lehnte sie einseitige Schuldzuweisungen ab. Die Erkenntnis, dass jeder Krieg eine teils lange Vorgeschichte hat, nicht über Nacht und aus dem Nichts ausbricht, war ihr auch deshalb wichtig weil es galt und gilt, weitere Kriege schon frühzeitig zu verhindern.

Ihr besonderes Engagement galt der Forderung, dass Deutschland die sog. Atomare Teilhabe beendet, die Atomwaffen aus Büchel abgezogen werden und unser Land dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen beitrifft.

Alle, die sie kannten, haben großen Respekt vor ihrer persönlichen Haltung. Nachdem sie im Herbst letzten Jahres erkennen musste, dass sie den Kampf gegen ihre Krankheit auf Dauer nicht gewinnen kann, blieb ihre Moral ungebrochen. Seit Dezember im Hospiz, nahm sie nach ihren Möglichkeiten an der Arbeit ihrer Friedensgruppe teil, indem sie ihre Anregungen, Vorschläge und Gedanken einbrachte. Ihr eigenes Schicksal nicht mehr abwenden könnend, wollte sie bis zuletzt mit dafür kämpfen, dass die Menschheit nicht im atomaren Inferno untergeht. Auch deshalb war sie dankbar für jeden Tag, den sie weiter leben durfte. Und dankbar all jenen, die sie besuchten und sich um ihre Angelegenheiten kümmerten.

Wir haben mit Anne eine Friedenskämpferin verloren, die uns unvergessen und ein Vorbild bleiben wird.

Wir trauen mit ihren Schwestern Heidemarie und Ursula, mit ihrem Lebensgefährten Jochen, ihrer Cousine und rechtlichen Betreuerin Bea, ihren Neffen und allen, denen sie fehlen wird.

Mitglieder und Freund*innen der Gruppe Aktiv für Frieden Bad Kreuznach

Die Beisetzung wird am Freitag, dem 26. Juli, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Hüffelsheim stattfinden.